



Sprecher:innen-Text zu unserem Erklärfilm:

„10 - Beteiligungsgremien in der Kindertagesbetreuung und -tagespflege“

In diesem Erklärfilm gibt dir Martina Junius, Leiterin der Berliner Kita "Kleine Weltentdecker", FiPP e.V., verschiedene Beispiele, Tipps und Anregungen mit an die Hand, wie du das Thema Beteiligungsgremien in deiner Einrichtung gemeinsam mit den Kindern gestalten kannst.



Martina Junius: „Hallo, ich bin Martina Junius, ich bin Kita-Leiterin der ‚Kita Kleine Weltentdecker‘ des FiPP e.V. Und ich habe dir heute einen wunderschönen Glasstein mitgebracht. Solch einen Glasstein benutzen bei uns die Kinder, um ihre Stimme abzugeben. Auch Kinder, die noch nicht sprechen können,

Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich in großer Runde mitzuteilen, haben somit die Möglichkeit, sich zu beteiligen.

Nach nunmehr vier Jahren praktischer Erfahrung kann ich dir sagen: Gremienarbeit bietet ein großes Potential für die kindliche Entwicklung. In den Gremien lernen die Kinder mitzubestimmen, sie erfahren, dass ihr Handeln Früchte trägt, sie lernen Kompromisse einzugehen, und sie erleben Zufriedenheit, denn sie können mitbestimmen und es wird nicht über sie bestimmt.

Die Kinder erleben: Ich bin ein Teil des Ganzen, ich kann etwas bewegen, und ich werde ernst genommen. Um die Mitbestimmung von Kindern zu sichern, haben wir folgende Gremien eingerichtet:

Das Kinderparlament, das Essenparlament, den demokratischen Morgenkreis und die Kindersprechstunde bei mir als Leiterin. An einem Beispiel möchte ich dir zeigen, wie Gremienarbeit gelingen kann und Kinder eine hohe Verantwortung zeigen.

Alle zwei Wochen findet bei mir eine Sprechstunde statt, und ich lade Kinder herzlich ein, bei mir vorbeizuschauen. Durch ein Piktogramm im Foyer erfahren die Kinder den Wochentag, und durch die Erzieher werden sie ermuntert, bei mir vorbeizuschauen. An einem Tag einer Sprechstunde kamen die Kinder bei mir vorbei und erklärten mir, dass sie ein neues Klettergerüst benötigen. Ich forderte sie auf, mir genau zu berichten, was ihre Bedürfnisse sind. Nachdem die Kinder mir ausführlich erklärt hatten, was sie sich wünschen, bat ich sie, in ihre demokratischen Morgenkreise zu gehen und Genaueres zu besprechen.

Der demokratische Morgenkreis in den Gruppen findet einmal in der Woche statt. Alle Kinder sind aufgefordert, daran teilzunehmen. Die Kinder setzen sich entweder zu Erzieherinnen in den Kreis oder halten sich im Raum auf und können somit passiv am Geschehen teilnehmen. In allen Gruppen fanden Ideensammlungen statt. Die Kinder wälzten Kataloge mit den Erzieherinnen. Sie forderten die Eltern auf, mit ihnen das Internet zu durchstöbern und brachten ganz viele Ausdrücke mit in die Kita.

Die Kinder besuchten umliegende Spielplätze, sie fertigten Zeichnungen an, fotografierten die Geräte und bauten Modelle von ihrem Lieblingsklettergerüst. Als die Ideensammlung in den Gruppen beendet war, stimmten die Kinder im demokratischen Morgenkreis ab, welches Klettergerüst mit ins Kinderparlament gebracht werden soll. Auch ich erhielt eine Einladung, am Kinderparlament teilzunehmen. Es tagt alle zwei Wochen, und jeweils ein Gruppensprecher aus den Gruppen nimmt daran teil.

Zwei Erzieherinnen des Hauses moderieren das Kinderparlament, und auch die anderen Erzieher sind aufgefordert, im Wechsel daran teilzunehmen, um informiert zu sein und im Krankheitsfall die Vertretung übernehmen zu können.

Im Kinderparlament führt jeweils ein Kind Protokoll. Es kreuzt an, welcher Wochentag ist, welche Gruppe vertreten ist, welche Erzieher anwesend sind. Das Kind malt alles auf, was besprochen wird, und die Erzieherinnen ergänzen mit Schrift. Alle Gruppensprecher stellten ihr favorisiertes Klettergerüst vor, es wurde diskutiert, und dann nahm jeder seinen Stein, um abzustimmen, welches Klettergerüst nun gekauft werden soll.

Mich fragten die Kinder jetzt, ob ich das Klettergerüst kaufen kann. Ich musste ihnen erklären, dass das Klettergerüst so teuer ist, und ich gar nicht so viel Geld habe, und auch unsere Chefin, nämlich die Bestimmerin über alle Kitas, soviel Geld vielleicht für uns zur Verfügung hat und wir mit ihr diskutieren müssen.

Die Kinder wollten unbedingt selbst mit der Geschäftsführung sprechen, also vereinbarte ich einen Termin. Mit acht Kindern machten wir uns auf den Weg zur Geschäftsleitung. Dort wurden die Kinder schon mit Spannung erwartet. Sie packten ihre Rucksäcke aus, legten ihre Zeichnungen auf den Tisch, zeigten ihre Modelle und

stellten der Geschäftsführung alles vor und begründeten ihre Auswahl. Und tatsächlich: Der Wunsch der Kinder wurde erfüllt. 15.000€ wurden für das Klettergerüst freigegeben.

Kinder in Gremien mitwirken zu lassen, bedeutet Abgabe von Macht und Kontrolle der Erwachsenen. Und das auszuhalten, ist nicht immer einfach. Es erscheint anfänglich sehr zeitaufwändig und kompliziert. Aber es lohnt sich wirklich. Habt Mut und vertraut euren Kindern.

Gibt es in deiner Kita Gremien, in denen sich die Kinder beteiligen können? Und wie kommen in deiner Kita die Anliegen der Kinder in die Gremien?“



Schau dir diesen und weitere Erklärfilme auf unserem YouTube-Kanal an!
Länge: 4:50 min

Alle Filme gehören zu unserem kostenlosen E-Learning-Angebot unter www.fruehe-demokratiebildung.de und zu unserer Selbstevaluation „Kinderrechte stärken! Selbstevaluation zur Partizipation von Kindern in der Kindertagesbetreuung“ (kostenloser Download unter: www.kita.paritaet.org – unter Arbeitshilfen). Die Filme sind außerdem Teil des Projektes „Partizipation und Demokratiebildung in der Kindertagesbetreuung“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Social Media – follow us on



@DemokratiebildungKita



@demokratiebildung_kita



@demokratiekita



@DerParitätischeGesamtverband

www.kita.paritaet.org
demokratie-kita@paritaet-berlin.de



Herausgeber



in Kooperation mit



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**